

Thomas Hartmann-Cwiertnia,  
Jochen Dahm, Frank Decker (Hg.)

# EUROPA 2050

souverän, sozial,  
handlungsfähig



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet  
diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8012-0670-3

Copyright © 2023 by  
Verlag J.H.W. Dietz Nachf. GmbH  
Dreizehnmorgenweg 24, 53175 Bonn

Umschlag: Hermann Brandner, Köln  
Satz: Rohtext, Bonn  
Druck und Verarbeitung: Bookpress, Olsztyn  
Alle Rechte vorbehalten  
Printed in Poland 2023

Besuchen Sie uns im Internet: [www.dietz-verlag.de](http://www.dietz-verlag.de)

# Inhalt

## **Vorwort**

Von Thomas Hartmann-Cwiertnia,  
Jochen Dahm und Frank Decker 7

## **Eine andere Geschichte von Europa**

Martin Schulz im Gespräch mit Rahel Klein 11

## **Humanes Europa. Über eine wertebasierte Migrations- und Asylpolitik**

Von Judith Kohlenberger 35

## **Populismus verstehen. Für eine wehrhafte Demokratie in Europa**

Von Marcel Lewandowsky 55

## **Misstrauen und Defizite. Für ein demokratischeres Europa**

Von Frank Decker 73

## **European Green Deal. Über ein nachhaltiges Europa**

Delara Burkhardt im Gespräch mit Christian Krell 93

<b>Weniger Markt, mehr Politik. Für ein soziales Europa</b> Von Björn Hacker	111
<b>Sozialer Zusammenhalt angesichts multipler Krisen. Über Ungleichheit in Europa</b> Von Michael Dauderstädt	129
<b>Welt im Umbruch. Für mehr Europa in der Sicherheitspolitik</b> Von Christos Katsioulis	147
<b>Autorinnen und Autoren</b>	165

# Vorwort

Von Thomas Hartmann-Cwiertnia,  
Jochen Dahm und Frank Decker

»Am Ende des Tages haben die klugen Europäer einen ziemlich erstaunlichen und wunderschönen Ort geschaffen, etwas, von dem wir bisher nicht herausgefunden haben, wie wir es in den USA erreichen können.« So formulierte der US-amerikanische Autor Steven Hill vor knapp anderthalb Jahrzehnten seinen Blick auf den europäischen Kontinent. Eine Perspektive die uns im politischen Alltag oft fehlt und die sich doch einzunehmen lohnt: Viel zu leicht vergisst man, welch großartiger Erfolg die Geschichte der Europäischen Union bei all den Schwächen dennoch ist. Ändert man den Blick, erkennt man wie unwahrscheinlich ein solches Bündnis zwischen ehemals verfeindeten Nationen war. Und welche innere Kraft ihm bei aller Verletzlichkeit innewohnen muss.

Im Jahr 2024 könnten die Herausforderungen für die Staaten in Europa und die Europäische Union kaum größer sein. Krieg, Klimakatastrophe, Ungleichheit in und zwischen den Ländern, eine rasante technische Entwicklung. Kein Staat, kann dem alleine entgegentreten. *Europa!* – muss weiterhin und umso mehr die Antwort für alle lauten, die an ein besseres Morgen glauben.

Aber die Europäische Union hat auch dringenden Reformbedarf und die Idee alleine wird nicht ausreichen, es braucht auch konkrete Vorschläge und eine nach vorne gerichtete Debatte. Sonst haben diejenigen leichtes Spiel, die gegen Europa und die Demokratie hetzen.

In diesem Band versammeln wir wichtige Impulse für ein Europa 2050 – für eine souveräne, soziale und handlungsfähige Europäische Union. Der Band nimmt aus verschiedenen Perspektiven Zustand und Zukunft der Wertegemeinschaft in den Blick und vereint Beiträge von Vortragenden der Ringvorlesung »Die Zukunft Europas« der Friedrich-Ebert-Stiftung an der Universität Bonn im Wintersemester 2023-2024 sowie weiterer Expertinnen und Experten.

*Martin Schulz* hat die Europäische Union als Präsident des Europäischen Parlaments entscheidend mitgeprägt. Das Buch startet mit seiner Vision von Europa, die sich im Gespräch mit der Journalistin *Rahel Klein* entfaltet. Die Wiener Kulturwissenschaftlerin *Judith Kohlenberger* macht in ihrem Beitrag deutlich, dass ein souveränes Europa in Zeiten zunehmender geopolitischer Machtverschiebungen nur gelingen kann, wenn seine Asyl- und Migrationspolitik rechtsstaatlich begründet und wertebasiert bleibt. Der Populismusforscher *Marcel Lewandowsky* erklärt anschließend was Populist\_innen wollen, wie sie die Demokratie und die Gesellschaft in Europa herausfordern und macht Angebote wie man ihnen politisch begegnen sollte. Das Erstarren der EU-Skeptiker\_innen ist nach dem Mitherausgeber *Frank Decker* Ausdruck einer Vertrauenskrise, die die nationalen und europäischen Regierungsinstitutionen gleichermaßen erfasst. Er zeigt worin das institutionelle Demokratiedefizit im Einzelnen besteht und skizziert Vorschläge für eine

demokratischere EU. Die Abgeordnete *Delara Burkhardt* schildert im Gespräch mit dem Politikwissenschaftler *Christian Krell* ihr politisches Engagement im Europäischen Parlament gegen die Herausforderungen der Klimakrise und für eine nachhaltige Zukunft. Sie macht klar, dass die europäischen Staaten die ökologische und die soziale Frage nur gemeinsam beantworten können. Der Berliner Politik- und Wirtschaftswissenschaftler *Björn Hacker* analysiert, die Europäische Union müsse sich von der derzeit dominanten Marktgläubigkeit lösen und den politischen Gestaltungsanspruch in den Mittelpunkt stellen. Die Frage, wie sozialer Fortschritt Hand in Hand mit der Marktintegration funktionieren und dadurch eine europäische Identität schaffen kann, ist für ihn zentral. Auch der Ökonom und Publizist *Michael Dauderstädt* nimmt in seinem Beitrag die Verteilung des Wohlstands in Europa in den Blick und untersucht die Ungleichheit zwischen und in den Mitgliedstaaten und deren Auswirkungen auf den sozialen Zusammenhalt. Abschließend macht der Sicherheitsexperte *Christos Katsioulis* deutlich, dass mehr denn je die Notwendigkeit für die Europäische Union besteht, ihr wirtschaftliches Gewicht durch ein entsprechendes Engagement in der Sicherheitspolitik zu ergänzen. Nur so könne Europa auch in einer Welt im Umbruch souverän und handlungsfähig zu sein.

Die Beiträge spannen einen weiten Bogen von wissenschaftlichen Betrachtungen bis hin zu strategischen Überlegungen. Sie alle teilen jedoch das gemeinsame Ziel, Wege aufzuzeigen, um Europa weiterzuentwickeln und zukunftsfest zu machen. Für ihre Anregungen und Impulse für eine progressive Debatte möchten wir allen Autorinnen und Autoren sowie den Mitwirkenden an diesem Band unseren

Dank aussprechen. Sie, liebe Leserinnen und Leser, wiederum, laden wir ein, die Debatte auch jenseits dieses Buches mit den zwölf Missionen<sup>1</sup>, die die Friedrich-Ebert-Stiftung für ein progressives Europa entwickelt hat, fortzusetzen.

Steven Hill gab seinem Buch 2010 den Titel »Why the European Way is the Best Hope in an Insecure Age«. Wir sind überzeugt: Die damit verbundene Feststellung, dass der europäische Weg der beste in unsicheren Zeiten ist, gilt heute mehr denn je!

---

<sup>1</sup> Friedrich-Ebert-Stiftung - Politik für Europa: <https://www.fes.de/politik-fuer-europa/twelve-missions-for-a-progressive-europe>

# Eine andere Geschichte von Europa

Martin Schulz im Gespräch mit Rahel Klein\*

**Herr Schulz, ich würde gerne in traditioneller Journalistinnenmanier mit ein paar kurzen Fragen an Sie starten: Wenn die EU ein Fußballverein wäre, welcher wäre sie?**

Der 1. FC Köln.

**Das müssen Sie begründen.**

Fantastischer Verein, große Geschichte, enthusiastische Anhänger\_innen, aber immer vom Abstieg bedroht.

**Schafft es aber auch immer wieder mal nach oben.**

Wünschenswerterweise, ja. Der FC darf diese Saison nicht absteigen. Und auch die Europäische Union muss die Liga halten.

---

\* Im Rahmen der Ringvorlesung »Die Zukunft Europas« der Friedrich-Ebert-Stiftung am 23. Januar 2024 an der Universität Bonn.

**Also ein Schicksalsjahr für beide (...). Was hat Sie Ihre Zeit als Buchhändler für die Völkerverständigung gelehrt?**

Zwischen den Buchdeckeln gepresst sind die Weisheiten von Menschen, die du nie kennenlernen würdest, wenn du das Buch nicht liest. Und Literatur überwindet alle Grenzen. Sie ist im wahrsten Sinne des Wortes global. Und deshalb glaube ich, dass Lesen nicht nur den Geist bildet, sondern auch den Charakter und das Herz.

**Wen von den vielen Autorinnen und Autoren hätten Sie gern getroffen?**

John Steinbeck. Er ist ein heute leider schon ein bisschen vergessener amerikanischer Literaturnobelpreisträger, der zwei, wie ich finde, zeitlose Romane geschrieben hat. Das eine ist *Jenseits von Eden*. Ich kenne kaum ein kunstvolleres Buch, weil mehrere Geschichten ineinander verwoben werden. Das ist eine Vater-Sohn-Geschichte, eine Kain-und-Abel-Geschichte, eine Familie-gegen-Familie-Geschichte, eine Generation-gegen-Generation-Geschichte.

**Hat also alles.**

Das ist ein sehr bewegender Roman und gleichzeitig kommen Hass und Liebe sehr fokussiert darin vor. Der zweite Roman heißt *Früchte des Zorns*. Das ist die Geschichte einer amerikanischen Farmerfamilie, die während der Großen Depression durch eine Dürre in Oklahoma ihren Hof verliert und dann von Bundesstaat zu Bundesstaat zieht und überall